

Beitrag der FÖJ Bundessprecher 2012/13 zur BAK-Länder-Tagung am 20.03.2013 in Kassel – verfasst am 18. März 2013

Alle Nomen, Pronomen und Artikel, die sich nicht explizit auf eine bestimmte Person beziehen, meinen stets beide Geschlechter.



- 1) Wer wir sind
- 2) Warum wir dieses Papier einreichen
- 3) Was wir bisher geleistet haben
- 4) Woran wir gerade arbeiten
- 5) Wie wir zu verschiedenen Themen stehen

zu 1)

Wir sind Eva-Maria Meckel aus Hessen, Hanin Ibrahim aus Berlin, Crispin Gabriel Deppe aus Bayern, Johannes Mann aus Sachsen und Ole Fabricius aus Schleswig-Holstein. Wir fünf sind am 03.11.12 in einem demokratischen Prozess von den Landessprechern zu den Vertretern aller etwa 2.900 FÖJler gewählt worden. Wir sind damit legitimiert, die Interessen der Freiwilligen im FÖJ 2012/13 vor öffentlichen Institutionen, Trägern und Behörden zu vertreten. Diesem würden wir gern nachkommen.

Zu 2)

Als Bundessprecher haben wir bereits kritisiert, dass wir zu der Arbeit verschiedener Gremien nicht eingeladen werden. Wir begrüßen es sehr, dass sich der BAK, sowie einige Ländervertreter in der Sache Klausurtagung Freiwilligendienste für unser Anliegen einsetzen möchten, bedauern jedoch, dass uns keine offizielle Information über die am 20.03. stattfindende BAK-Ländertagung zugetragen wurde. Partizipatorische Mitgestaltung und Transparenz finden somit leider auch in dieser Tagung keine unseren demokratischen Ansprüchen gerecht werdende Berechtigung. Da von uns niemand zu benannter Tagung eingeladen wurde und unsere Teilnahme auch auf Nachfrage hin verneint wurde, möchten wir uns nun auf indirektem Wege einbringen. Hiermit stellen wir Ihnen Aspekte unserer Amtstätigkeit dar und bieten Ihnen an, diese zu diskutieren.

Zu 3)

Von Beginn an war uns die Kommunikation der FÖJler untereinander ein wichtiges Thema. Wir haben die Nutzung des FÖJ-eigenen Servers foej.net massiv gesteigert und das Forum und den Blog aufgebaut, sowie beim BAFzA erfolgreich die Kostenübernahme für den Server beantragt. Ebenfalls gesteigert hat sich die Nutzung von Social Media, insbesondere unserer bundesweiten FÖJ-Facebookseite. Wir haben bereits zwei Bundessprechertreffen und die zweite Bundesdelegiertenkonferenz organisiert, strukturiert, durchgeführt und sämtliche Finanzierung mit dem BAFzA geklärt. Die zweite Bundesdelegiertenkonferenz war fast vollzählig besucht worden und es wurde sehr produktiv gearbeitet. Zwei von uns haben an der BAK-Jahrestagung im November teilgenommen. Etwa 50 FÖJler aus verschiedensten Bundesländern haben im Januar an der „Wir haben es satt!“ Demonstration in Berlin teilgenommen. Wir haben bereits im Januar die erste Ausgabe der FÖJ-Zeitschrift „Pusteblyume“ veröffentlicht und sammeln gerade Beiträge für die nächste Ausgabe, die im Mai erscheinen wird. Wir haben einen Gastbeitrag für die entstehende Fachzeitschrift „Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste“ verfasst und unsere Politikerwoche im Juni geplant. Wir haben den Ihnen bekannten Appell zur Klausurtagung Freiwilligendienste und die zugehörige Pressemitteilung erarbeitet und auch ein Radiointerview dazu gegeben. Wir legen sehr viel Wert auf Transparenz und bemühen uns, so viel wie möglich in unserem Blog zu dokumentieren, sodass die FÖJler einsehen können, woran wir als ihre Vertreter gerade arbeiten. Dazu haben wir beispielsweise eine Zwischenbilanz geschrieben, um über unsere Arbeit zu informieren und sie zu reflektieren. Wir halten außerdem sehr engen Kontakt zu den Landessprechern und versuchen, neben regelmäßiger Rücksprache, sie auch in unsere Arbeit mit einzubeziehen.

Zu 4)

Wir arbeiten weiterhin stark an der Kommunikation unter den Sprechern und an der Transparenz unserer Arbeit. Wir planen bereits die nächsten Bundessprechertreffen und in Teilen auch schon die Bundesdelegiertenkonferenz unserer Nachfolger. Wir beschäftigen uns mit dem Thema GEZ/Rundfunkgebühren und weiterhin mit der Klausurtagung Freiwilligendienste. Wir planen gerade intensiv an unserem diesjährigen Bundesaktionstag, der am 22.06. in Berlin stattfinden wird. Wir sammeln dazu Stimmen aus dem FÖJ, die auf dem Bundesaktionstag in Form eines Flyers erscheinen werden. Wir informieren uns zu verschiedenen Themenbereichen der Freiwilligendienste und diskutieren diese. Wir Landessprecher arbeiten in unseren Arbeitskreisen an verschiedensten Projekten: Wir haben einen bundesweiten FÖJ-Filmwettbewerb ins Leben gerufen und dazu ein Mobilisierungsvideo gedreht, aktualisieren die FÖJ-Sprecherleitfäden von 2007, erstellen bundesweite Einsatzstellenlisten für einen besseren Überblick und leichtere, länderübergreifende Nutzung des Angebots „Ökigluck“, wir geben die FÖJ-Zeitung „Pusteblyume“ heraus, arbeiten an einer Umgestaltung des FÖJ-Forums, informieren uns über FÖJ-politische Themen, üben uns in Öffentlichkeitsarbeit, planen neben den vielen Landesaktionstagen einen überregionalen Aktionstag in Thüringen, eine Fahrradstaffel in Mecklenburg-Vorpommern, Beutel-gegen-Plastik-Tauschaktionen, Flashmobs mit den örtlichen Stadtreinigungen oder mit den Betreibern öffentlicher Verkehrsmittel, sowie Baumpflanzaktionen.

Zu 5)

- **Sprechersysteme** in den JFD: Wir halten Partizipation für einen wichtigen Bestandteil einer funktionierenden Demokratie, dem ein hoher Stellenwert zugeschrieben werden sollte. Wir sind froh, dass das Sprechersystem im FÖJ einen solchen Stellenwert hat und möchten, dass dieses auch so bleibt und weiter ausgebaut wird. Wir sind für die Einführung von Sprechersystemen in allen Freiwilligendiensten, damit die Interessen der Freiwilligen vertreten werden und ihnen eine Stimme verliehen wird. Im BFD ist ein solches Sprechersystem nach §10 BFDG sogar vorgeschrieben, dennoch gibt es bis heute keines. Anfänge werden beim FSJ zurzeit in Sachsen gemacht, wo mit Unterstützung von FÖJ-Sprechern und der Fachstelle für Freiwilligendienste ein Grundstein zur Entstehung eines nicht Träger-gebundenen Sprechersystems für Sachsens FSJler gelegt wurden.

- **Rundfunkgebühren:** Die Freiwilligen im FÖJ erhalten je nach Bundesland zwischen etwa 180 und etwa 610€ im Monat. Diese Gelder setzen sich aus Taschengeld und Pauschalen für Unterkunft und Verpflegung zusammen. Dennoch sind sie von der Zahlung der Rundfunkgebühren von 17,98€ pro Monat betroffen. Auszubildende oder Studierende, die durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gefördert werden, erhalten bis zu 670€ im Monat. Viele BaföG-Empfänger erhalten also wesentlich mehr als Freiwilligendienstleistende, sind jedoch von der Zahlung der Rundfunkgebühren befreit. Wir setzen uns dafür ein, dass auch FÖJler von der Zahlung der Rundfunkgebühren befreit werden.

Bundesfreiwilligendienst: Der BFD wurde 2011 ins Leben gerufen, um dem Mangel an Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements durch den Wegfall des Zivildienstes entgegen zu wirken. Wir sehen Schwierigkeiten darin, dass das BAFzA gleichzeitig Zentralstelle und Träger ist. Wir kritisieren, dass es noch kein Sprechersystem im BFD gibt und somit auch keine Sprecher im Beirat des BMFSFJ anwesend sein können, wie es im Bundesfreiwilligendienstgesetz vorgeschrieben ist. Wir erachten es als problematisch, dass es im BFD keine umfangreiche pädagogische Betreuung gibt und dass die Seminare nur wenig mitgestaltet werden können und eher Frontalunterricht gleichen. Wir sehen die Gefahr der Konkurrenz zwischen den Freiwilligendiensten FSJ/FÖJ und BFD und setzen uns dafür ein, dass das FÖJ als eigenständiger Freiwilligendienst mit umfangreicher pädagogischer Betreuung, wertvoller Bildung für nachhaltige Entwicklung und partizipativen Möglichkeiten in den Seminaren, sowohl als auch im Sprechersystem erhalten bleibt.

- **Arbeit im BMFSFJ und BAFzA:** Wir bedauern, dass wir als Bundessprechergremium wenig bis gar nicht in die Arbeit auf Bundesebene einbezogen werden. Weder erhalten wir Zugang zu der Klausurtagung Freiwilligendienste noch erhalten wir auf sonstigem Wege Informationen zu verschiedenen Vorgängen. Wir finden es problematisch, dass im Internet nur sehr wenige Informationen zu der Tagung zu finden sind und dass Prozesse und Ergebnisse nicht öffentlich gemacht werden, dass keine Protokolle, Termine oder Aufzeichnungen zu finden sind und dass diese uns nicht nur nicht mitgeteilt, sondern auch auf Nachfrage hin nicht bereitgestellt werden. Wir würden Transparenz und mehr demokratische Mitbestimmung in politischen Angelegenheiten der Freiwilligendienste auf allen Ebenen befürworten. Politik, gerade über zivilgesellschaftliche Angelegenheiten, sollte zumindest den Beteiligten öffentlich zugänglich sein. Dass wir an der diesjährigen Klausurtagung nicht teilnehmen dürfen, hätten wir gerne direkt von offizieller Seite erfahren und bestätigt bekommen.

- **Gleichstellung** von Freiwilligen mit Auszubildenden: Uns wird von vielen Freiwilligen mitgeteilt, dass die neuen Freiwilligenausweise leider in der Praxis noch nicht so anerkannt werden, wie sie es sollten und dass viele Freiwillige deshalb Probleme haben, ihnen zustehende Ermäßigungen zu erhalten.

- Unterschiedliche **Taschengelder und Pauschalen:** Wir sind der Auffassung, dass die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst zu leisten, nicht aufgrund mangelnder finanzieller Mittel verwehrt sein sollte. Wir finden die Spanne von 180 bis 610€ zu hoch und möchten, dass die Sätze für Taschengeld und Pauschalen wenigstens annähernd angeglichen werden, wengleich die Finanzierung von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich erfolgt. Für die Realisierung darf aber nicht die Anzahl der FÖJ-Plätze gesenkt, auch nicht dürfen Taschengelder oder Pauschalen, wie sie jetzt gezahlt werden, gesenkt werden. Die bestehenden FÖJ-Plätze sollen erhalten bleiben, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, eher noch erhöht und die Gelder so angeglichen werden, dass niemand benachteiligt wird.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Aspekte in ihre Diskussionen mit einbeziehen und uns an Ergebnis und Beschlüssen der Tagung teilhaben lassen, sowie wenn Sie uns bei Fragen oder Unklarheiten kontaktieren würden.

Haben Sie viel Erfolg am Mittwoch!
Mit besten Grüßen

die FÖJ Bundessprecher 2012/13
Eva-Maria Meckel, Hanin Ibrahim, Crispin Gabriel Deppe, Johannes Mann, Ole Fabricius

Kontakt: bundessprecher@foej.net | www.blog.foej.net | facebook.com/foej.bundesweit | twitter.com/foej